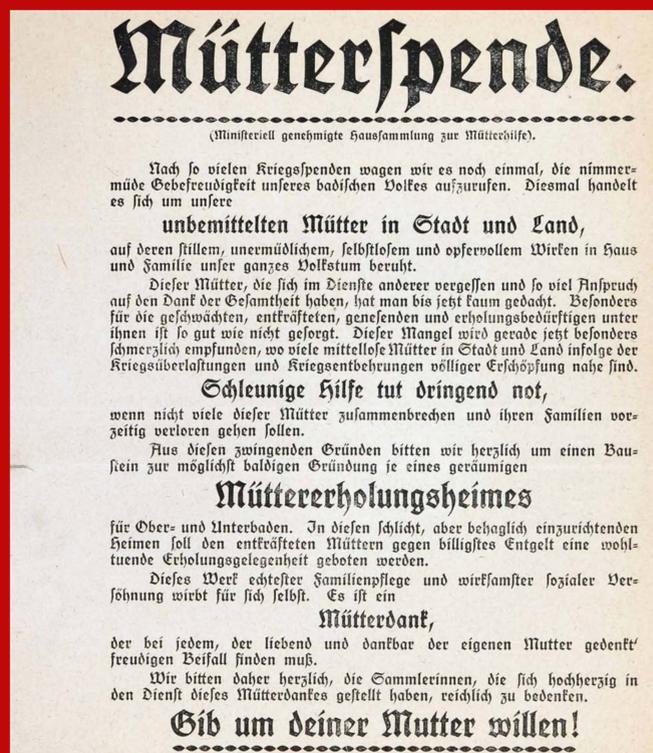
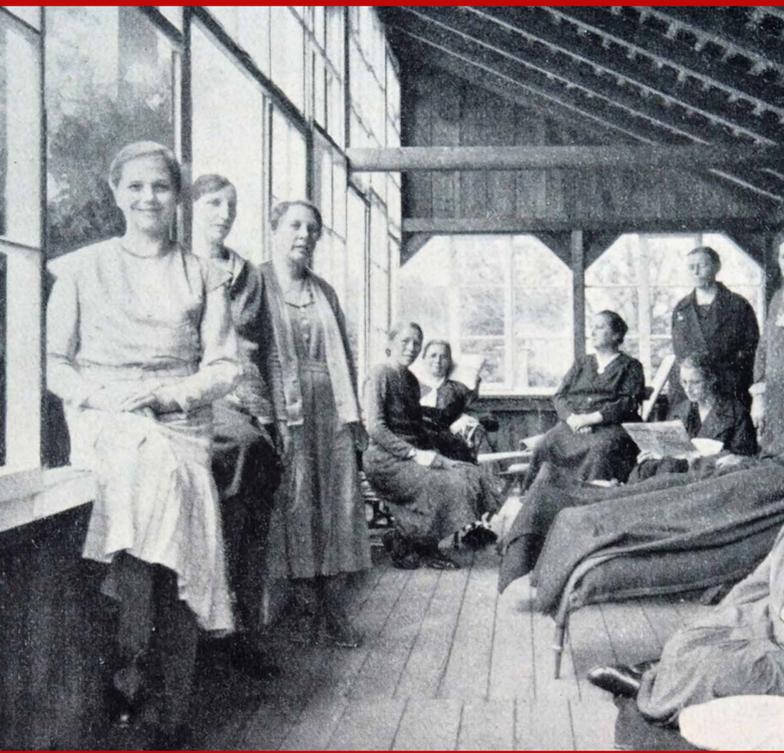


# Historische Entwicklung

## SCHLEUNIGE HILFE TUT DRINGEND NOT

Vom Müttererholungsheim „Sonnenhaus“  
zur Müttergenesung



Mit dem Ankauf einer ehemaligen Pension in Königsfeld im Schwarzwald im Jahr 1925 konnte der Verband seine Erholungskuren für Mütter und berufstätige Frauen in eigenen Räumen durchführen. Sowohl die Lage als auch die Räumlichkeiten waren wie geschaffen für diesen Zweck. Der Kauf stellte den Verband vor große finanzielle Herausforderungen. Auch der laufende Betrieb musste ständig bezuschusst werden, da die Müttererholung nicht zum Leistungsangebot der Krankenkassen zählte. Trotz dieser Schwierigkeiten kämpften die Frauen für den Erhalt des Hauses.

### Ordnung und Pünktlichkeit

Kurgäste konnten einen drei- bis vierwöchigen Aufenthalt genießen. Anerkannte Kurmittel waren: zeitiges Zubettgehen, frühes Aufstehen, regelmäßige Spaziergänge und Ruhezeiten. Marie Marschall von Bieberstein empfahl auf „Ordnung und Pünktlichkeit“ zu achten. Dank des unermüdlichen Einsatzes der



Muttererholungsheim Königsfeld

„Hausmütter“ konnte der Betrieb auch in den Kriegsjahren aufrechterhalten werden, doch nutzte die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt die Räumlichkeiten zunehmend für ihre Zwecke. Einer Beschlagnahmung konnte man durch die Übertragung des Hauses an den Landesverband 1942 zuvorkommen. In den Nachkriegsjahren gelang der Neustart mit dem Kauf der Häuser „Belchenblick“, „Baden-Baden“ und „Marie von Marschall“.

Historische Entwicklung



über mich  
hinaus...

EVANGELISCHE  
FRAUEN IN BADEN